

NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung des
des Jugendhilfeausschusses
(XIV. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **05.02.2009**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:20 Uhr
Der Vorsitz führte: Heinz-Ferdi Heimanns

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Peter Berger
 2. Herr Heinz-Ferdi Heimanns
 3. Herr Gerhard Heyner
 4. Frau Gabriele Paulus
 5. Herr Wolfgang Wappenschmidt
- Anwesend bis 16:00 Uhr
Anwesend ab 16:00 Uhr als Vertreterin für
Herrn Heyner

• SPD-Fraktion

6. Frau Gertrud Servos
 7. Frau Sibille Bender
 8. Herr Udo Bernards
- Anwesend ab 15:45 Uhr

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

9. Frau Susanne Schöttgen

• Mitglieder

10. Herr Karl-Heinz Brandofsky

• FDP-Fraktion

11. Frau Christa Quellmann

- **stellvertretende Mitglieder**

12. Martin Braun

- **beratende Mitglieder**

13. Herr Karl Boland
14. Herr Stefan Bredt
15. Herr Christoph Kaiser

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

16. Frau Margit Kalthoff

- **beratende Mitglieder**

17. Herr Dr. Ulrich von Mahltzahn
18. Frau Wiltrud Winzen

- **Verwaltung**

19. Herr Peter Annacker
20. Frau Birgit Bähren
21. Herr Antonius Berheide
22. Herr Wilfried Bodewein
23. Frau Petra Böhme
24. Herr Norbert Dierselhuis
25. Frau Petra Fliegen
26. Frau Rosalia Helbig
27. Frau Anneliese Kremer
28. Herr Tillmann Lonnes
29. Herr Carsten Paetau
30. Herr Karsten Troppenz
31. Herr Hermann Zohren

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		4
1.	Eröffnung der 14. Sitzung	4
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
1.2.	Genehmigung der letzten Niederschrift	4
2.	Tageseinrichtung für Kinder / Tagespflege	4
2.1.	Neufestsetzung der Förderung in der Kindertagespflege Vorlage: 51/615/2009	4
2.2.	Kostenbeiträge in der Kindertagespflege Vorlage: 51/617/2009.....	6
2.3.	Fortschreibung Bedarfsplan "Tageseinrichtung für Kinder 2009/2010" Vorlage: 51/619/2009.....	7
3.	Jugend- und Familienhilfe	9
3.1.	Vollzeitpflege, Richtlinien, Pflegesätze und einmalige Beihilfen Vorlage: 51/613/2009.....	9
4.	Familienbüro.....	9
4.1.	Familienbüro / Familienkarte Vorlage: 51/639/2009	9
4.2.	Entwicklung im Bereich des Elterngeldes Vorlage: 51/645/2009	10
5.	Beratung über Jugendhilfeausgaben 2009 Vorlage: 51/623/2009	10
6.	Mitteilungen und Anfragen.....	11
7.	Verschiedenes	12

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der 14. Sitzung Protokoll:

Der Vorsitzende des Kreisjugendhilfeausschusses, Herr Heinz-Ferdi Heimanns, begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder und Pressevertreter und eröffnete die 14. Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses.

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit Protokoll:

Der Vorsitzende stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit zur Sitzung am 05.02.2009 fest.

1.2. Genehmigung der letzten Niederschrift Protokoll:

Die Niederschrift zur Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses vom 06.11.2008 wurde einstimmig genehmigt.

2. Tageseinrichtung für Kinder / Tagespflege

2.1. Neufestsetzung der Förderung in der Kindertagespflege Vorlage: 51/615/2009 Protokoll:

Unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage wies Herr Dierselhuis darauf hin, dass die Leistungen des Jugendamtes an die Kindertagespflegepersonen seit dem 01.01.2009 steuer- und sozialversicherungspflichtig seien. Um auch zukünftig die Leistungsfähigkeit der Kindertagespflege gewährleisten zu können, sei zum Ausgleich der Mehrkosten eine angemessene Erhöhung des Kindertagespflegegeldes auf 80 % der Leistungen der Vollzeitpflege beabsichtigt.

Frau Schöttgen erkundigte sich, ob bereits Pflegeverhältnisse auf Grund der Kostenentwicklung und des gestiegenen bürokratischen Aufwandes niedergelegt worden seien. Herr Dierselhuis antwortete, dass dies zumindest im hiesigen Jugendamtsbezirk noch nicht vorgekommen sei.

Herr Zohren informierte, dass in der Beschlussempfehlung die Jahreszahl 2008 auf 2009 korrigiert werden müsse. Er ergänzte außerdem, dass durch die Änderungen mit Mehrkosten in Höhe von 130.000 € zu rechnen sei, die in der Änderungsliste berücksichtigt seien.

Auf Nachfrage von Herrn Wappenschmidt erklärte Herr Zohren, dass sich die Erhöhung des Kindertagespflegegeldes auf 25 % belaufen werde, dies aber auf Grund der Besteuerung, der Sozialversicherungspflicht sowie des Mehraufwandes keine Besserstellung der Pflegekräfte bedeute.

Der Vorsitzende ließ anschließend über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

JhA/20090205/Ö2.1

Beschluss:

Für die Betreuung von Kindern in Tagespflege wird das Tagespflegegeld auf 80 % der Vollzeitpflege entsprechend der Tabelle rückwirkend zum 1.1.2009 festgesetzt. Für Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres wird die Leistung nach Stufe I (524,00 €) und für Kinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres die Leistung nach Stufe II (576,00 €) festgesetzt.

Bei regelmäßigen durchschnittlichen Betreuungszeiten

- von bis zu 5 Stunden wird 12,5 % des Tagespflegebetrags
- für mehr als 5 – 10 Stunden 25 %
- für mehr als 10 – 15 Stunden 37,5 %
- für mehr als 15 – 20 Stunden 50 %
- für mehr als 20 – 25 Stunden 62,5 %
- für mehr als 25 – 30 Stunden 75 %
- für mehr als 30 – 35 Stunden 82,5 %
- für mehr als 35 – 40 Stunden 100 % und
- für mehr als 40 Stunden wird 112,5 % des Tagespflegegeldes

als Aufwendungsersatz geleistet.

Vorübergehende Unterbrechungen durch Urlaub oder Krankheit wirken sich nicht leistungsmindernd aus.

Im Einzelfall kann eine besondere Vereinbarung für besonders schwierige Fälle (z.B. behindertes Kind) oberhalb des regelmäßigen Aufwandsersatzes getroffen werden. Die Mittel sind im Haushalt 2009 im Produktplan 060 361 010 eingeplant.

Tabelle zum Tagespflegegeld

Betreuungszeit Stunden/ Woche	Anteil % des Grundbetrages	Betrag Stufe I (ab 3 Jahren)	Betrag Stufe II (bis 3 Jahre)
bis 5 Stunden	12,5 %	65,50 €	72,00 €
über 5 bis 10 Stunden	25 %	131,-- €	144,-- €
über 10 bis 15 Stunden	37,5 %	196,50 €	216,00 €
über 15 bis 20 Stunden	50 %	262,00 €	288,00 €
über 20 bis 25 Stunden	62,5 %	327,50 €	360,-- €
über 25 bis 30 Stunden	75 %	393,-- €	432,-- €

über 30 bis 35 Stunden	82,5 %	485,50 €	504,00 €
über 35 bis 40 Stunden	100 %	524,00 €	576,00 €
über 40 Stunden	112,5 %	589,50 €	648,-- €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

2.2. Kostenbeiträge in der Kindertagespflege**Vorlage: 51/617/2009****Protokoll:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste ohne Aussprache den folgenden Beschluss:

JhA/20090205/Ö2.2**Beschluss:**

Für die Inanspruchnahme der Kindertagespflege werden Kostenbeiträge gemäß § 90 KJHG i.V.m. der Satzung des Jugendamtes des Rhein-Kreises Neuss über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen erhoben.

Abweichend zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen gelten die Beiträge für die Tagespflege entsprechend der Beitragstabelle für Tagespflegekinder.

Der Kostenbeitrag wird entsprechend dem Alter der Tageskinder, dem Einkommen der Eltern und der zeitlichen Inanspruchnahme der Tagesmutter gestaffelt.

Die Höhe der Beiträge für eine 100 %ige Inanspruchnahme ergibt sich aus der nachfolgenden Beitragstabelle.

Eine Staffelung des Beitrags ergibt sich in folgenden Stufen:

- 12,5 % des Kostenbeitrags bei Betreuungen bis 5 Stunden/W.
- 25 % des Kostenbeitrags bei Betreuungen bis 10 Stunden/W.
- 37,5 % des Kostenbeitrags bei Betreuungen bis 15 Stunden/W.
- 50 % des Kostenbeitrags bei Betreuungen bis 20 Stunden/W.
- 62,5 % des Kostenbeitrags bei Betreuungen bis 25 Stunden/W.
- 75 % des Kostenbeitrags bei Betreuungen bis 30 Stunden/W.
- 82,5 % des Kostenbeitrags bei Betreuungen bis 35 Stunden/W.
- 100 % des Kostenbeitrags bei Betreuungen bis 40 Stunden/W.
- 112,5 % des Kostenbeitrags bei Betreuungen über 40 Stunden/W.

Die Regelung tritt am 1.1.2009 in Kraft. Bereits bestehende Tagespflegeverhältnisse hat standsschutz.

Tabelle der Kostenbeiträge für Kinder in Kindertagespflege

Einkommensgruppe (EURO)	Kinder ab 3 Jahren (bei 100 % Betreuungszeit)	Kinder unter 3 Jahren (bei 100 % Betreuungszeit)	Gruppe
bis 15.000 €	0,00 €	0,00 €	1
über 15.000 bis 25.000 €	50,00 €	62,00 €	2
über 25.000 bis 37.000 €	80,00 €	107,00 €	3
über 37.000 bis 50.000 €	140,00 €	175,00 €	4
über 50.000 bis 62.000 €	220,00 €	275,00 €	5
über 62.000 € bis 72.000 €	310,00 €	360,00 €	6
über 72.000 €	400,00 €	450,00 €	7

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

2.3. Fortschreibung Bedarfsplan "Tageseinrichtung für Kinder 2009/2010"**Vorlage: 51/619/2009****Protokoll:**

Unter Verweis auf die Berichterstattung in der letzten Jugendhilfeausschusssitzung erläuterte Herr Zohren anhand einer Power-Point Präsentation die Fortschreibung des Bedarfsplans „Tageseinrichtung für Kinder 2009/2010“.

Dabei wurde unter anderem die Versorgungssituation in Korschenbroich, Jüchen und Rommerskirchen dargestellt.

In Korschenbroich gehe die Versorgung mit Kindergartenplätzen teilweise über die 100 % hinaus, ein sukzessiver Abbau der Kindergartenplätze fände aber durch den Ausbau der U-3 Betreuung statt. In Jüchen und Rommerskirchen sei die Versorgung zu jeweils 100 % gewährleistet.

Auf Nachfrage von Frau Quellmann bezüglich der Bewilligungsbescheide zur Investitionskostenförderung durch das Land Nordrhein-Westfalen, antwortete Herr Zohren, dass diese für 7 Maßnahmen bereits zugesagt seien, aber die Betriebskostenförderung derzeit mit nur 37 Plätzen noch defizitär bleibt. Herr Lonnes ergänzte, dass er jedoch davon ausgehe, dass die Investitions- und Betriebskostenförderung zeitnah erfolge.

Frau Schöttgen zeigte sich erfreut über die Bilanz in den Kernjahrgängen, wies jedoch

darauf hin, dass der Ausbau der U-3 Betreuung vorangetrieben werden müsse. Gerade im Hinblick auf die Rechtssicherheit für Berufsrückkehrer sei dies unerlässlich.

Herr Lonnes bemerkte dazu, dass es dem Jugendamt bei einer entsprechenden Anfrage bisher immer gelungen sei, auch eine adäquate Lösung zu finden. Diese Praxis wolle man auch zukünftig beibehalten und man sei zuversichtlich, die Quote bis 2013 zu erfüllen.

Herr Wappenschmidt äußerte seinen Unmut über die Schließung der Kindertagesstätte Elisabethstr. in Korschenbroich-Glehn durch die kath. Kirche. In diesem Zusammenhang erkundigte er sich, ob durch die Schließung auch die Versorgungsanteile der U-3 Betreuung betroffen seien. Herr Zohren teilte mit, dass man momentan in der Lage sei, diesen Ausfall zu kompensieren, diese Plätze in der Zukunft jedoch fehlen würden.

Frau Servos erbat Erläuterungen zu den Zahlen der integrativen Gruppen. Herr Zohren gab an, dass es sich dabei um 5 Gruppen in Korschenbroich, 2 Gruppen in Jüchen und 1 Gruppe in Rommerskirchen handelt.

Herr Heyner erkundigte sich über die Summen der Investitionskostenförderung in Rommerskirchen. Herr Zohren antwortete, dass sich die Förderung auf 75.600,00 € für Höningen und 78.750 € für Evinghoven beläuft.

Eine aktualisierte Tabelle „Versorgung in Korschenbroich“ ist dem Protokoll als Anlage I beigefügt. Sie ist mit der Tabelle der Anlage 1 der Einladung auszutauschen.

Der Kreisjugendhilfeausschuss stimmte anschließend über den Beschlussvorschlag ab.

JhA/20090205/Ö2.3

Beschluss

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt die aktualisierte Fortschreibung des Bedarfsplans für Tageseinrichtungen zustimmend zur Kenntnis.

Im Sinne des § 19 KiBiz bildet dies die Grundlage der Jugendhilfeplanung, in deren Rahmen die Verwaltung beauftragt wird, Gruppenformen und Betreuungszeiten festzusetzen.

Der Jugendhilfeausschuss stellt darüber hinaus fest, dass im Hinblick auf das Tagesbetreuungsausbaugesetz ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen für Kinder < 3 Jahren derzeit nicht besteht und erst spätestens am 1.8. 2013 erfüllt werden kann.

Das Jugendamt wird beauftragt, den Bedarf jährlich mit der Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes festzustellen und die erforderlichen Maßnahmen in Abstimmung mit der Stadt Korschenbroich und den Gemeinden Jüchen und Rommerskirchen sowie den freien Trägern abzustimmen und umzusetzen. Vorrangig sollen dafür nicht mehr benötigte Kindergartengruppen und große altersgemischte Gruppen umgewandelt werden.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den im Bedarfsplan dargestellten Ausbau der Plätze für Kinder u3 zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung zur Umsetzung, vorbehaltlich der Beteiligung des Landes im Sinne des § 21 Abs. 5 KiBiz.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei einer Gegenstimme

3. Jugend- und Familienhilfe**3.1. Vollzeitpflege, Richtlinien, Pflegesätze und einmalige Beihilfen****Vorlage: 51/613/2009****Protokoll:**

Herr Dierselhuis erläuterte den Tagesordnungspunkt unter Verweis auf die Sitzungsvorlage. Im Gegensatz zu den vorherigen Jahren könne diesmal nicht über konkrete Zahlen abgestimmt werden, da die Pflegesätze für das Jahr 2009 noch nicht vorlägen. Ein Beschluss sei jedoch trotzdem erforderlich, um die Anpassungen nach dem Erlass des Landes und der Änderung der Regelbetragsverordnung entsprechend vollziehen zu können. Auch zukünftig empfiehlt es sich, die Sätze automatisch an die aktuelle Änderung der Regelbetragsverordnung anzupassen. Über das genaue Ergebnis werde man in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung informieren.

Der Vorsitzende ließ anschließend über den Beschlussvorschlag abstimmen.

JhA/20090205/Ö3.1**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Richtlinien für die Vollzeitpflege zur Kenntnis und beschließt die hierin aufgeführten Leistungen.

Die Verwaltung des Jugendamtes wird ermächtigt, die Anpassungen nach dem entsprechenden Erlass des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie bei Änderungen der Regelbetragsverordnung zu vollziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

4. Familienbüro**4.1. Familienbüro / Familienkarte****Vorlage: 51/639/2009****Protokoll:**

Herr Lonnes informierte den Kreisjugendhilfeausschuss über den Familienratgeber und den aktuellen Stand der Familienkarte. Der Familienratgeber, welcher zur Zeit durch das Familienbüro des Rhein-Kreises Neuss erstellt werde, soll Mitte des Jahres erscheinen. Insgesamt soll der Familienratgeber ca. 100 Seiten, davon 60 Seiten redaktioneller Teil und 40 Seiten Werbung, umfassen. Auf der inhaltlichen Seite sei eine enge Orientierung an der Internetpräsenz des Rhein-Kreises Neuss für Familien geplant. Der Druck der ersten 10.000 Exemplare sei zunächst kostenlos möglich.

Bezüglich der Familienkarte teilte Herr Lonnes mit, dass mittlerweile rund 13.000 Karten ausgestellt worden seien. Damit habe man 25 % aller Familien im Rhein-Kreis Neuss erreichen können.

Auf Nachfrage von Frau Servos bestätigte Herr Lonnes, dass es sich bei der Werbung im Familienratgeber selbstverständlich um familien- und kindgerechte Werbung handle.

Frau Schöttgen erkundigte sich über die Druckkosten nach den ersten 10.000 Exemplaren. Außerdem fragte Sie nach, ob Informationen über sämtliche Bildungsträger im Familienratgeber enthalten seien. Herr Lonnes antwortete, dass der Nachdruck möglichst kostengünstig erfolgen soll. Entsprechende Verhandlungen mit dem BVB Verlag liefen bereits. Bezüglich der Bildungsträger teilte Herr Lonnes mit, dass man zwar nicht alle Bildungsträger vorstellen könne, jedoch auf diese, z.B. in Form eines Internetlinks, verweisen werde.

Frau Winzen erkundigte sich, ob alle Städte und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss an der Erstellung des Familienratgebers beteiligt seien. Herr Lonnes bestätigte dies.

Herr Wappenschmidt fragte nach den Kosten und der Verteilung des Familienratgebers.

Dazu bemerkte Herr Lonnes, dass keine externen Kosten entstehen würden. Die Verteilung erfolge durch die Begrüßungspakete oder durch Auslage des Ratgebers bei typischen Anlaufstellen für Familien, wie z.B. Kinder- und Frauenärzten.

4.2. Entwicklung im Bereich des Elterngeldes

Vorlage: 51/645/2009

Protokoll:

Herr Teichert erläuterte die Entwicklung der Fallzahlen beim Elterngeld. So wurden im Jahr 2008 ca. 1000 Anträge mehr gestellt als ursprünglich erwartet. Auch die Anzahl der Anträge durch Väter steige weiterhin. Während im letzten Jahr bereits 14 % der Anträge durch Väter gestellt worden sind, sei man in diesem Jahr bereits bei 16 % und bei gleicher Entwicklung seien sogar 20 – 25 % zu erwarten.

Herr Dierselhuis ergänzte, dass man vor allem auf die positiven Entwicklungen bei der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer der Elterngeldanträge stolz sei. Diese habe sich von 39,5 Tagen (Versorgungsamt Düsseldorf) auf 9,36 Tage reduziert.

5. Beratung über Jugendhilfeausgaben 2009

Vorlage: 51/623/2009

Protokoll:

Herr Lonnes berichtete über die Jugendhilfeausgaben 2009.

Zunächst teilte er mit, dass mit einer Steigerung der Ausgaben von ca. 200.000,00 € zu rechnen sei. Dies sei vor allem in der Erhöhung der Pflegegelder sowie der steigenden Betriebskosten begründet. Auch die Zahl von stationären Unterbringungen im Rahmen des Frühwarnsystems hätten zugenommen. Ferner berichtete er über eine Erhöhung der Transferleistungen an die Städte und Gemeinden, welche sich hauptsächlich durch die Flexibilisierung der KiTa-Systeme, und diverse Zuschüsse z.B. zu Jugendtreffs oder Jugendfreizeiten, erklären würde. Eine entsprechende Übersicht ist

dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Herr Bernards wies darauf hin, dass auf Grund des NKFs die Finanzierung der Produkte durch die Jugendamts bzw. Kreisumlage nun noch schwieriger zu erkennen sei. Eine Tabelle dazu ist dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt. Herr Lonnes ergänzte, dass man für das nächste Jahr eine bessere Aufschlüsselung der Produkte bei der Kämmerei anregen wolle.

Herr Wappenschmidt merkte an, dass trotz der Mehrkosten, welche überwiegend durch Gesetzesänderungen entstanden seien, die Konsolidierung weitestgehend gelungen sei.

Besonders erfreut zeigte er sich dabei über eine entsprechende Würdigung der Familienfreundlichkeit im Allgemeinen, bzw. der Familienkarte im Speziellen.

Herr Lonnes wies anschließend darauf hin, dass der Hebesatz zur Jugendamtsumlage insgesamt nicht steigen werde.

Herr Bredt erkundigte sich ob die Auswirkungen eines neuen Jugendförderplanes sowie der dazugehörigen Bedarfe bei der Haushaltsentwicklung berücksichtigt würden. Herr Dierselhuis antwortete, dass die Neuentwicklung des Jugendförderplanes im Dialog mit den Verbänden und Jugendringen erfolgen werde. Dabei finde auch eine Überprüfung und Neuausrichtung der Inhalte statt, um auf die aktuellen Entwicklungen, z.B. Projekte mit Schulen, eingehen zu können.

Herr Heimanns informierte den Ausschuss, dass neben der Vollzeitpflege der Stadt Kaarst, seit dem 01.02.2009, auch die Vollzeitpflege der Stadt Meerbusch durch das Kreisjugendamt Neuss übernommen wurde. In diesem Zusammenhang stellte Herr Lonnes die neue Mitarbeiterin des Kreisjugendamtes, Frau Birgit Bähren vor, die diesen Bereich zukünftig bearbeiten wird.

Anschließend fasste der Kreisjugendhilfeausschuss den folgenden Beschluss:

JhA/20090205/Ö5

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt den vorgelegten Finanzrahmen für die Jugendhilfe für das Jahr 2009 zur Kenntnis

Der Kreisjugendhilfeausschuss empfiehlt den vorgelegten Haushaltsentwurf zur weiteren Beratung an den Finanzausschuss

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei einer Gegenstimme

6. Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Herr Lonnes informierte über das Familienfest 2009, welches am 20.09.2009, wie gewohnt im Miskantusfeld bei Schloss Dyck, diesmal jedoch in Zusammenarbeit mit dem WDR und der Maus, stattfinden werde.

Herr Wappenschmidt wies darauf hin, dass bei der Verkehrsplanung für das Familienfest auch auf die Anwohner von Scherfhausen und der umliegenden Orte Rücksicht genommen werden müsse. Herr Lonnes bemerkte dazu, dass die Planung zusammen mit dem Straßenverkehrsamt erfolge und man bemüht sei, die Beeinträchtigung für die Anwohner so gering wie möglich zu halten.

Frau Quellmann wies an dieser Stelle auf die schlechte Beteiligung an den Jugendhilfeausschusssitzungen hin. Dies sei durch die, vor allem für die Berufstätigen, ungünstige Anfangszeit von 15:00 Uhr bedingt. Herr Lonnes teilte dazu mit, dass man über die Anfangszeiten der Sitzungen im Kreisausschuss beraten habe. Dort wurde mehrheitlich der Anfangszeitpunkt auf 15:00 Uhr beschlossen.

Ein aktueller Sitzungsplan für das Jahr 2009 ist dem Protokoll als Anlage 4 beigefügt.

7. Verschiedenes

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Heinz-Ferdi Heimanns um 16:20 Uhr die Sitzung.

Heinz-Ferdi Heimanns
Vorsitzender

Karsten Troppenz
Schriftführer